

seine verheerenden Wirkungen äußert. Zette bekam öfter als ein Mal Schläge; aber wenn Lebrecht zu sich kam, zeigte er so viel Reue und Liebe, war so reuevoll und zart, daß Zette verzieh. Endlich that sie, was viele Frauen gethan haben, um ihren Mann zu bessern: sie ging mit ihm ins Wirthshaus. Zette wollte nicht trinken, sondern Lebrecht im Kausche beschäftigen, ihn der Trägheit und dem Umgange lieberlicher Gefellen entreißen.

Lebrecht nahm mit Vergnügen die Begleitung seiner Frau an. Es kam ihm vor, als wäre der Wein nun besser, namentlich wenn Zette bisweilen aus seinem Glase nippte.

Allmählig trank seine Frau mit ihm. Er machte es später beim Ausgehen zur Bedingung, sie trank mit ihm, damit er nicht seine Vernunft auf dem Boden des Glases lasse, und so geschah es denn, daß alle Beide schwankend nach Hause gingen, und nicht bloß durch Liebe, sondern auch durch den Trunk verrückt waren.

Nun begann das rechte Elend zu Hause. Die unglücklichen, verlassenen Kinder wuchsen ohne Pflege und Sorgfalt heran. Doch litten sie keine Noth, denn Geld war immer zu Hause, weil die Geschäfte gut gingen. Am Tage war das Ehepaar nüchtern, doch Abends ging es regelmäßig in's Wirthshaus an den bestimmten Platz. Lebrecht lieferte ziemlich regelmäßig seine Schlachten. Als Kunze dies bemerkte, regten sich neue Hoffnungen in ihm. Er suchte Zetten eine Morgens in Lebrechts Abwesenheit auf, plauderte vom Preise der Fische, von gescheiterten Schiffen und gleichgiltigen Dingen; endlich sagte er:

„Siehst Du, Zette, Alles, was ich Dir gesagt habe, ist eingetroffen; Lebrecht hat sich nicht gebessert, er betrinkt sich täglich, schlägt Dich, verkauft was ihm beliebt im Hause, wenn er trinken will und gerade kein Geld hat.“

„So ist es leider.“

„Was hilft nun das Leider! Da Du auf Deinen Mann nicht mehr rechnen kannst, so mußt Du an Deine Freunde denken.“

Zette liebte Lebrecht zu sehr, als daß sie ihm hätte untreu werden können. Aber sie war kokett, wie jedes Weib, und es gefiel ihr, daß ihre Reize noch immer eine Macht auf ihren alten Liebhaber ausübten. Sie hörte dem Versucher zu, der sich bald deutlicher aussprach. Inzwischen kam Lebrecht nach Haus, und da er ziemlich betrunken war, gingen ihm beim Anblick Kunzens einige eifersüchtige Gedanken durch den Kopf. Zwar hielt er seine Frau für treu, doch fürchtete er mit richtigem In-

stinkt, daß Kunze ihr nachstelle. Er stürzte mit aller Kraft auf ihn, trat ihn mit Füßen und mißhandelte ihn so fürchtbar, daß er blutend kaum seine Wohnung erreichen konnte. (Fortf. folgt.)

**Fruchtpreise.**

Winnecken, den 10. Juli 1856.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	18	24	—	—	—	—
Dinkel	9	32	9	17	8	54
Haber	6	21	6	8	5	58
Gerste pr. Sri.	1	24	1	20	1	14
Weizen	2	15	2	12	—	—
Roggen	1	36	1	28	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	—	1	42	1	44
Ackerbohnen	1	40	1	24	1	20
Wicken	1	2	—	56	—	48

Nohrbrown.

**Bau-Afford.**

Die Gemeinde beabsichtigt ein neues Gemeinde-Wachhaus zu erbauen, und die hiebei vorkommenden Bauarbeiten im Wege des Abstreichs zu verakkordiren.

- Nach dem vorliegenden Ueberschlag beträgt die Maurerarbeit . . . . . 266 fl. 14 fr.
- Zimmerarbeit . . . . . 60 fl. 22 fr.
- Schreinerarbeit . . . . . 11 fl. 12 fr.
- Glaserarbeit . . . . . 10 fl. 10 fr.
- Schlosserarbeit . . . . . 37 fl. 50 fr.

Die Affords-Verhandlung findet am Montag den 21. dies. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt, wozu die Liebhaber mit den nöthigen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 14. Juli 1856.

Gemeinderath.  
Vorstand Jlg.

Schorndorf.

**Pflasterstein-Afford.**

Zu Reparation des Stadtpflasters sind ungefähr noch 200 weitere Koflasten Pflastersteine erforderlich, deren Brechen und Beführen im Wege des Abstreichs verakkordirt werden soll, und wozu die Liebhaber auf nächsten

Samstag den 19. d. M. Morgens 7 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 14. Juli 1856.

Stadtbaumeisteramt.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

№ 57.

Samstag den 19. Juli

1856.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**An die Ortsvorsteher.** Die K. Regierung hat durch Oberamts-Visitations-Regel die Wiedereinführung der vierteljährigen Cassenberichte der Ortsbehörden, wie solche in dem Min.-Erlasse vom 5. Mai 1832 Pkt. 8. und 9. vorgeschrieben sind, angeordnet, da dieselben durch die Ministerial-Verfügung vom 30. Okt. 1848 keineswegs aufgehoben seyen. Die Orts-Vorsteher erhalten daher die Weisung, sich mit den Vorschriften des Min.-Erlasses vom 5. Mai 1832 Ergänz.-Band I. zum Reg.-Blatt S. 255 u. f. bekannt zu machen, solche genau zu beachten und vom 1. Oktober d. J. an die Berichte über Cassensturz und Steuer-Lieferung zu erstatten.

Schorndorf, den 12. Juli 1856.

K. Oberamt.  
Schindler, A.-B.

**An die Gemeinde- und Stiftungs-Behörden.** Da schon oft wahrgenommen worden ist, daß solche Beschlüsse der Gemeinde- und Stiftungs-Behörden, welche nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der Genehmigung von Seiten der nächst vorgesetzten oder der höheren Staatsbehörde bedürfen, z. B. bei Erwerbungen von Gebäuden und Grundstücken u. dergl. Realitäten, sowie bei Kapital-Aufnahmen oder Grundstocks-Angriffen, bei Gehalts-Bewilligungen oder Aufbesserungen u. s. w. erst und zwar in Folge von diesfälligen Ausstellungen bei Prüfung der Rechnungen oder aus anderweitiger nachträglicher Veranlassung zur Vorlage behufs weiterer Verfügung gekommen sind, nachdem das Beschlossene bereits in Vollzug gebracht worden war.

Da es einleuchtend ist, daß aus derartigen Verspätungen um so mehr Unzuträglichkeiten, ja wirkliche Nachteile erwachsen können, je länger die Vorlage im Anstande geblieben und je weniger zur Zeit derselben noch der alte Stand vorhanden ist, je mehr also dieser sich gerade durch den Vollzug verändert hat

Da es überhaupt in der Natur der Sache liegt, daß der Ausführung eines Beschlusses der örtlichen Verwaltungsbehörden zunächst die allseitige Vereinigung dessen, was sonst zu seiner Giltigkeit gehört, vorangehen soll, indem es sich ja nach Umständen davon handeln kann, das Ganze rückgängig zu machen, so werden hiedurch die örtlichen Verwaltungs-Behörden in Folge höherer Weisung eindringlich ermahnt, stets auf rechtzeitige Vorlegung ihrer hiezu geeigneten Beschlüsse zum Zwecke der Genehmigung alles Ernstes bedacht zu seyn, auch werden dieselben vor den möglichen nachtheiligen Folgen einer ungebührlichen Verzögerung in fraglicher Beziehung oder einer absichtlichen Unterlassung der Vorlage von Beschlüssen der bezeichneten Art mit dem Bemerken verwahrt, daß das Oberamt in den zu seiner Kenntniß gelangenden Fällen der Nichtbeobachtung voranstehender Weisungen alsbald gebührend einschreiten und nach Befund gegen die Schuldhaften disciplinarische Klagen eintreten lassen wird.

Eine Eröffnungs-Vereinigung ist binnen 14 Tagen an das Oberamt einzusenden.

K. Oberamt.  
Schindler, A.-B.

## Siegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nicht anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist. Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Strigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Fried. Lenz, Schreiner.	1 B. 21 A. Acker in der Rehhalden neben Catharine Kenz und Daniel Hees, Metzger.	80 fl.	Gemeinderath E. G. Weil.	Zweite.	28. Juli 2 Uhr.

### Schorndorf.

In Folge des freiwilligen Rücktritts des bisherigen Leichensägers Friedrich Maier ist die Stelle eines Leichensägers neu zu besetzen, daher die Bewerber um diesen Dienst aufgefordert werden, am nächsten

**Montag, den 21. d. Mts.**

Morgens 7 Uhr auf dem Amtszimmer des Stadtschultheißenamts sich zu melden.

Den 16. Juli 1856.

Stadtschultheißenamt. Palm.

### Schorndorf.

#### Viehmarkts-Abhaltung.

Der durch ein Versehen der Kalender-Redaktion im heurigen Kalender nicht angezeigte vierte Viehmarkt, zu dessen Abhaltung die hiesige Stadtgemeinde durch hohen Erlaß der K. Regierung für den Jart-Kreis vom 28. Juni 1855 je am ersten Dienstag im Monat August concessionirt wurde, findet heuer

**am Dienstag den 5. August**

statt, was unter der Einladung zum freifigen Besuch dieses Marktes hiedurch veröffentlicht wird.

Den 16. Juli 1856.

Gemeinderath.

Der Vorstand: Stadtschultheiß Palm.

### Grunbach.

Die Stiftungspflege will in der Schule eine Bauveränderung vornehmen und betragen die Voranschläge für die einzelnen Arbeiten folgendes:

Zimmerarbeit	4 fl. 54 fr.
Maurerarbeit	14 fl. 42 fr.
Schreinerarbeit	15 fl. — fr.
Glasarbeit	45 fl. — fr.
Schlosserarbeit	14 fl. 40 fr.
	94 fl. 16 fr.

Die Abstreichs-Verhandlung findet am Donnerstag den 24. dieses Monats Nachmittags 1 Uhr

statt und werden die Liebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, hiezu eingeladen.

Den 14. Juli 1856.

Stiftungspfleger Simon.

### Forstamt Schorndorf.

#### Revier Oberurbach.

## Holz-Verkauf.

Mittwoch den 23. dies in den Staatswaldschlägen Bux und Eulenberg:

19 Eichenstämme, 3 Buchen mit 164, 6 C', 8 Stück eichene und buchene Wagnerstangen 3 — 4' Durchmesser und 8 — 24' Länge, 24 1/2 Klafter eichene, 30 1/2 Klafter buchene, 11 Klafter erlene u., 5 1/2 Klafter tannene Schreiter und Prügel, 7025 Meißach-Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr im Salzg Bux.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen diesen Verkauf im eigenen Interesse ihrer Orts-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 17. Juli 1856.

Königl. Forstamt Pflanzingen.

### Schorndorf.

Am Samstag den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird das Brechen und Weisführen des Materials auf die Schlichter Straße, Markung Schorndorf, auf dem Rathhause d. hier veraccordirt werden.

Den 17. Juli 1856.

Oberamtspl.-r. Fuchs.

## Privat - Anzeigen.

Das Haus der alt Gontlieb Heim'schen Kinder ist um 200 fl. baar Geld nebst passlichem Weinkauf verkauft und kommt am 28. Juli Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Gemeinderath Kurz.

Das zur Gantmasse des Johannes Strobel, Weber gehörige Haus, bestehend in der Hälfte an einer dreistöckigen Behausung und Keller in der untern Stadt soll vermietet werden. Liebhaber hiezu wollen sich an den Güterpfleger Gemeinderath Weibrecht wenden.

Den Erler hinter dem Lamm, bisher von Joh. Kies, Dan. Enkel bewohnt, habe ich um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermieten.

Weibrecht, Conditior.

Gottlieb Niedhammer hat 1 1/2 Bril. hohen Aker in der Grafenhalde zu verkaufen.

Die wegen der eingetretenen Heu- Erndte unterbrochene Fahrniß-Auktion im Hause der Färbermeister Daiber'schen Erben wird am

**Mittwoch den 23. Juli**

**Morgens 8 Uhr**

fortgesetzt, wobei hauptsächlich Schreinwerk u. allgemeiner Hausrath vorkommt.

### Schorndorf.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit einem verehrten Publikum seine Feinschleiferei in gefälliger Erinnerung zu bringen, und zeigt zugleich damit an, daß er die Wochentage Mittwoch und Freitag dazu festgesetzt hat.

Maier, Zeugschmied am untern Thier.

Zeugschmied Maier hat ein Logis zu vermieten.

### Engelberg.

Einen sehr stark gebauten, 1 1/2 Jahre alten Karren, reiner Simmenthaler Race hat um den festen Preis von 10 Louisd'or, mit Garantie für guten Mitt — zu verkaufen.

G. Frank.

Reg.-Cand. Beck's Wunne von Unterurbach hat 6 Simri schön-n Reys zu verkaufen.

### Ettelsalden.

Die in voriger Nummer d. M. angekündigte Artillerie-Musik findet eingetretener Hindernisse wegen nächsten Sonntag nicht statt.

Kleinmann s. Sonne.

William Shakspeare's dramatische Werke, übersetzt von Adelbert Keller und Moriz Rapp, zweite Ausgabe in 8 Bänden, prachtvoll in gepreßte Leinwand mit Rückverzierungen gebunden, und

Württemberg, wie es war und ist, in 5 Bänden oder 40 Hefen, brochirt, sind zusammen um den, gewiß billigen Preis, von 5 fl. zu haben, bei wem sagt die Redaktion.

Nächsten Sonntag haben

## Backtag

Ehr. Obermüller, Keller, Häker.

### Schorndorf.

Diejenigen Einwohner, welche ihre Forderungen über Capitalien- und Renten- und Dienst- und Berufs-Einkommen im Laufe dieser Woche nicht eingereicht haben, werden unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 9. d.

Mts. (Intelligenzblatt Nr. 55) aufgefordert, solche unfehlbar im Laufe der nächsten Woche und zwar längstens bis zum Donnerstag den 24. d. Mts. der auf dem Amtszimmer des Stadtschultheißenamts versammelten Ortssteuer-Commission zu übergeben, widrigenfalls die in jener Bekanntmachung ausgedrückten Folgen eintreten würden.

Den 19. Juli 1856.

Stadtschultheißenamt. Palm.

### Schorndorf.

Am 24. Juli Morgens 7 Uhr wird die Weisfuhr von 5 Klafter Nadelholz von dem Staatswald Mohrberg im Revier Urbach nach Schorndorf veraccordirt werden.

Den 18. Juli 1856.

Königl. Kameralamt. A.-B. Triebig.

## Mannichfaltiges.

Seibrenn, 17. Juli. Im Zolthofe sind seit einigen Tagen gestorbene Trauben.

Alle von Wildbad kommenden Nachrichten sprechen sich dahin aus, daß Ihrer Maj. der verwitweten Kaiserin von Rußland trotz der anhaltenden Ungunst der Witterung die Kur sehr gut bekommt. Die Menge der durch ihre Anwesenheit herbeigezogenen sonstigen hohen Gäste hat die Mietzpreise für die Wohnungen auf eine fabelhafte Höhe getrieben, die übrigens weniger in einer enormen Steigerung derselben nach Tagen, als vielmehr darin besteht, daß, wer sich selbst nur auf kurze Zeit eine anständige Wohnung sichern will, diese gleich auf Monate hinein mieten muß. Dabei handelt es sich dann wohl um 2000 fl. und darüber für 3 bis 4 Zimmer. (C. J.)

Schwyz, 10. Juli. Gestern Abend waren die Alpen der Urschwyz so weit herab mit frisch gefallenen (leichtem) Schnee bedeckt, daß selbst der große Mübell und die Frohnalp einen Schneehut hatten. (Freib. J.)

Bonn Main, 22. Juni. Als Ergebnis der in Wien tagenden und ihrem baldigen Abschluß entgegengehenden Münzconferenz darf, wie von unterrichteter Seite bekümmert wird, in der That eine Vereinbarung über gemeinsame österreichisch-deutsche Handelsmünzen in Gold und Silber erwartet werden. Die Annahme des 45 fl. Fußes durch Oesterreich, welcher für die Staaten mit dem 24 1/2 fl. Fuße zu einem 52 1/2 fl. Fuße und für die Thalerstaaten zu einem 30 Thalerfuße wird, und welchem als Münzgewicht das Zollpfund zu 500 Granen zu

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Berichtigung der Bekanntmachung betr. das Maaß und die Größe der Zieglerwaaren. In der Bekanntmachung vom 25. Juni l. J. (Amtsblatt Nr. 52) ist die senkrechte Höhe des Scheffelmaaßes für gebrannten Kalk unrichtig auf 1 Fuß 5 Zoll anstatt auf 1 Fuß 5 Linien (1' 0" 5") angegeben, was zu berichtigen ist.

Den 19. Juli 1856.

R. Oberamt.  
Schindler, A.-B.

### Floß-Inspektion Welzheim. Holzbeifuhr-Accorde.

In nachbenannten Tagen und Orten werden über die — aus den Revieren Adelsberg, Oberurbach, Rudersberg, Plüderhausen, Kaisersbach, Lorch und Welzheim zum 1857ger Remsfloß bestimmten Holz-Quantitäten unter Vorbehalt höherer Genehmigung, Accorde über die Beifuhr an die Floßstraßen abgeschlossen, und zwar:

Samstag den 26. Juli d. J. Morgens 9 Uhr im Lamm in Waldhausen über die Beifuhr von 625 Klafter buchen und tannen Holz aus den Staatswaldungen Nonnenwald, Kirnbach, Schweizerschlag, Sommerwand, Saalen, Lochdöbel, Hochbergkopf und Walkersbacherwand, an die Rems und Walkersbach.

Montag den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr beim Anwalt Schuppert in Walkersbach über 500 Klafter buchen und tannen Holz, von den Staatswaldungen Heuberg, Breitengehren, Eibenhau, Bur, Eulenberg und Rohrberg, an die Wieslauf und Rems.

Dienstag den 29. Juli d. J. Morgens 8 Uhr in der Försters-Wohnung in Welzheim, über die Beifuhr von 1098 Klafter aus den Staatswaldungen Müllersgehren, Fallendeholz, Schweizergehren, Lhanholz, Salbengehren und Hagerwald, an den Ebensee und an die Wieslauf.

Am gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Eselsbalden über 160 Klafter tannene Scheiter von den Staatswaldungen Renzenbühl, Gaisgurgel und Lichten-Eiche, an die Wieslauf.

Mittwoch den 30. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Krosenhof über die Beifuhr von 460 Klafter buchen und tannen Holz, aus den Staatswaldungen Gläserhau, Wehler, Schöllhammerwald, Sieber, Kammerberg und Kohlbronnen, an den Walkersbach.

Donnerstag den 31. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr im Lamm in Kaisersbach über die Beifuhr von 400 Klafter tannen Scheiterholz aus dem Staatswald Bruch an den Ebensee.

Die betreffenden Orts-Vorstände werden ersucht, diese Verhandlungen unter ihren Gemeinde-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Welzheim den 18. Juli 1856.

R. Floß-Inspektion.

Unter-Urbach.

### Anordnung einer Curatel.

Der Wittwe des Friedrich Schiel, Küfers dahier, Anna Catharina, geb. Schabel wurde durch Beschluß des Gemeinderaths vom heutigen wegen Geisteskrankheit die Vermögens-Verwaltung entzogen, was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß Alle von

runde liegt, wird den Uebergang zu einer gemeinschaftlichen Handelsmünze vermitteln. Man wird ein silbernes Werthzeichen schaffen, welches in Oesterreich 3 fl., in den Ehallerländern 2 Thaler und in den 24 1/2 fl. Fußländern 3 fl. 30 kr. werth ist. Was die Goldmünze betrifft, so vernimmt man, daß deren zwei, ganze und halbe Kronen, geschaffen werden sollen. Somit wäre denn die Aussicht auf ein bequemes, den österreichisch-deutschen Handels-Verkehr leicht ausgleichendes Werthzeichen geboten, dessen Einführung keine besondern Schwierigkeiten bietet, da sie sich fast ganz den bisherigen Verhältnissen accommodirt und den alten Gewohnheiten kaum einen Zwang auferlegt. (Fr. J.)

Die Dienerschaft der Kaiserin von Rußland in Cannstatt mochte aus etwa 80 Personen bestanden haben, die alle im Hotel Hermann einquartiert waren. Fünf Tage waren sie dort anwesend, und ihre Rechnung betrug 15,000 fl.

Napoleon's erste Liebe. Eugénie Desfrée Clary, so erzählt E. V. Scott in seinem jüngst erschienenen Werke, die Tochter eines Kaufmanns in Marseille, war die erste Liebe des großen Napoleon. Desfrée hatte sich schon mit einem jungen schwedischen Kaufmanne verlobt, aber ihr Vater wollte die Heirath nicht erlauben und scheint für Napoleon gewesen zu sein, der sich eifrig, aber ohne Erfolg, um sie bewarb. Eine seiner leidenschaftlichen Aeusserungen, die seine künftige Laufbahn auf merkwürdige Weise vorher andeutet, ist in der Familie aufbewahrt worden. Ich will Ihnen das glänzendste Leben verschaffen, sagte er einst bingerissen von seiner Liebe, ich will Ihnen eine hervorragende Stellung in der Welt erobern. Vielleicht werde ich selbst wie ein Meteor verschwinden, aber ich wage Ihnen zu versichern, daß das Andenken an meine Existenz bleiben und Ihnen Ansehen und Ehre sichern wird. Diese und andere Reden halfen aber nicht; Desfrée blieb unerschütterlich, und so sah Napoleon sich endlich genöthigt, jeden Gedanken an sie aufzugeben. Zum Glück lernte er 1795 Trépoigne kennen, die er im März 1796 heirathete. Im Jahre 1798 vermählte sich auch Desfrée, und zwar mit Bernadotte, der sich damals als General und Diplomat auszeichnete. Zwölf Jahre verstrichen, und der Herzog von Ponte Cervo wurde zum Kronprinzen von Schweden erwählt, als welcher er mit seiner Gemahlin, die nun in der Blüthe ihrer Jahre stand, in die Hauptstadt seines künftigen Königreichs einzog. Es fand bei ihrer Ankunft daselbst ein großer Ball statt, wo ein angesehenener, einflußreicher Mann, verheirathet und Familienvater, gegenwärtig war. Mit diesem ehrenwerthen Bürger tanzte die Kronprinzessin; es war Niemand Anders als der Schwede, ihr früherer Liebhaber, und von jenem Tage an als Kronprinzessin sowohl, wie als Königin von Schweden hat Desfrée Clary immer Herrn Arvedson, dem reichen Stockholmer Bankier, eine großmüthige Aufmerksamkeit erzeigt. Er lebte noch

in hohem Alter, als wir 1850 in Schweden waren, und nahm eine ausgezeichnete Stellung ein. Eugénie Desfrée Clary selbst ist nun Königin-Witwe von Schweden.

Ein Pariser Arbeiter, welcher seinen communistic-geisteten Collegen heftig entgegen sprach, suchte diesen den Communismus dadurch deutlich und unwerth zu machen, daß er im Eifer der Rede seine Blouse nahm, diese in 2, dann 3, 4, 6 und mehr Stücke zerriß, jedem der Umstehenden einen Lappen gab und dann zu ihnen sagte: So lange diese Blouse noch ganz war, war sie von Nutzen, wenn auch nur für mich; jetzt aber, wo sie zerrissen ist und jeder einen Fetzen erhalten hat, ist sie ohne Werth für mich und für Euch. Und das ist Communismus.

(Mißverständnis.) Ein Bursche hatte bei einem Kaufmann um sechs Kreuzer Tabak gekauft und demselben einen Koburger Sechser behändigt. Bis der Kaufmann dieses inne wurde, hatte sich der Bursche bereits aus dem Hause entfernt. Der Kaufmann eilt hinter dem Ladentisch hervor und unter die Hausthüre, wo er jenen just noch erblickt.

Kaufmann (schreit): „Lieber Freund!“

Bursche (sich umblickend): „Was gib's?“

Kaufmann: „Der ist nicht gut!“

Bursche: „Schadet nix, ich rauch'n doch!“

### Räthsel.

Bewundernd wirst du die Erste schauen,  
Es füllet die Seel' mit Bewundern.  
Doch ändert sich das ruhige Schön'  
Zur wild'n lebenden Sturmescen',  
Dann schauest du die Zweite  
Auf der Erden unendlicher Weite.  
Was mag nun wohl das Ganze seyn?  
Du küßest es erst in Wolken ein.

Auflösung der Charade in Nr. 49:  
Windstille.

In Nr. 55: Landsturm.

### Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernenbrod	34 fr.
das Gewicht eines Kreuzerweckens	5 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	11 fr.
b) abgezogenes	10 fr.
1 „ Ochsenfleisch	10 fr.
1 „ Rindfleisch	10 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.